

Einbeziehung – Dritter Markt (MTF)

gemäß Beschluss der Wiener Börse AG vom 15.01.2019

Emittent: **PISEC GROUP Austria GmbH**

Handelsaufnahme für die untenstehend angeführten Schuldverschreibungen: **25.01.2019**

1) 4,25 % p.a. 1/2019–12/2019 nicht nachrangige EUR Anleihe

ISIN AT0000A25QL5

Gesamtnominale: EUR 2.500.000,00,--
Stückelung: EUR 5.000,-- Nennwert
Zinssatz: 4,25 % p.a.

2) 5,5 % p.a. 1/2019–12/2019 nicht nachrangige USD Anleihe

ISIN AT0000A25QM3

Gesamtnominale: USD 5.000.000,00,--
Stückelung: USD 5.000,-- Nennwert
Zinssatz: 5,5 % p.a.

3) 4,75 % p.a. 1/2019–12/2019 nicht nachrangige CHF Anleihe

ISIN AT0000A25QN1

Gesamtnominale: CHF 5.000.000,00,--
Stückelung: CHF 5.000,-- Nennwert
Zinssatz: 4,75 % p.a.

Für die oben genannten Anleihen gilt:

Marktsegment: corporate sector (corporates standard)
Handel: Handelssystem XETRA Classic
Notiz in Prozenten des Nennwertes,
Handel ausschließlich Zinsen (clean price)
Handelsverfahren „Einmalige Auktion“
XETRA-Instrumentgruppe: CBS
Abwicklung: CCP-fähiges Wertpapier

Die Anforderungen des Börsegesetzes betreffend das Erfordernis einer formellen Zulassung von Finanzinstrumenten zum Handel und die Emittentenpflichten an einem geregelten Markt gelten für im Dritten Markt gehandelte Finanzinstrumente nicht, wohl aber insbesondere die in den Art. 17 (Veröffentlichung von Insiderinformationen), Art. 18 (Insiderlisten), Art. 19 (Eigengeschäfte von Führungskräften) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm § 155 Abs 1. Z 2 bis 4 BörseG 2018, wie auch die in § 119 Abs 4 BörseG 2018 niedergelegten Pflichten und die Verbote der Art. 14 (Insiderhandel) und Art. 15 (Marktmanipulation) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm §§ 154, 163 und 164 BörseG 2018. Allerdings finden die vorgenannten Pflichten für im Dritten Markt gehandelte Finanzinstrumente nur dann Anwendung, wenn der Emittent die Einbeziehung des Finanzinstruments zum Handel beantragt oder genehmigt hat. Es wird darauf hingewiesen, dass es bei Finanzinstrumenten ausländischer Emittenten, die in den Dritten Markt einbezogen sind, zu Unterschieden gegenüber Finanzinstrumenten österreichischer Emittenten, die in den Dritten Markt einbezogen sind, kommen kann. Diese können – nicht abschließend aufgezählt – in sachenrechtlicher Hinsicht (somit die Rechte des Erwerbers an zB im Ausland verwahrten Finanzinstrumenten betreffend), in der Lieferung bzw. dem Settlement der Finanzinstrumente oder in gesellschaftsrechtlicher (zB Stimm- oder Dividendenberechtigungen betreffend) bzw. sonstiger – zB steuerlicher – Hinsicht liegen.